

Ludo in viridi

Neubau Sporthalle Eschlikon TG

Diplomand



Silvan Böhlen

Ausgangslage: Aufgrund von steigenden Schülerzahlen und vielen Dorfvereinen kommen die bestehenden Sporthallen in Eschlikon an ihre Grenzen. Eine neue Doppelhalle, welche direkt neben der bestehenden Bäckelackerhalle gebaut werden soll, wäre die optimale Lösung. Nebst der generellen Umgebung und einer ädequaten Zugangsbrücke, gehört auch die Aufwertung des eher wenig ökologisch wertvollen Bäckelackerbachs zum Perimeter. Die komplette Bearbeitungsfläche umfasst ca. 8000m². Es werden explizit keine zusätzliche Parkplätze gewünscht. Es soll mit umweltfreundlichen Transportmitteln angereist werden. Das Befahren mit Kraftfahrzeugen soll nur im Notfall und bei Veranstaltungen erfolgen. Es soll ein gesellschaftliches, multifunktionales Zentrum werden. Eschlikon selbst umfasst ca. 4860 Einwohner.

Ziel der Arbeit: Da die gesamte Schul- und Sportanlage schon über ein sehr gut ausgebautes Sportinfrastrukturnetz verfügt liegt der Hauptfokus in der Gestaltung auf der Bachrenaturierung sowie einer parknahen natürlichen Umgebungsgestaltung, dies fehlt noch zurzeit. Im Wesentlichen verfolgt die Gestaltung vier Ziele. Einerseits soll der Bach ökologisch hochwertig und naturnah aufgewertet werden. Die neue Anlage dient als Treffpunkt für unterschiedliche Menschen und soll deshalb auch für alle zugänglich und nutzbar sein. Obwohl die restliche Sportanlage gut ausgebaut ist, soll mit gezielten Massnahmen dies noch zusätzlich stärken. Letztendlich ist die optimale gestalterische Einbindung in die restliche Umgebung essentiell sowie ihre Anbindung.

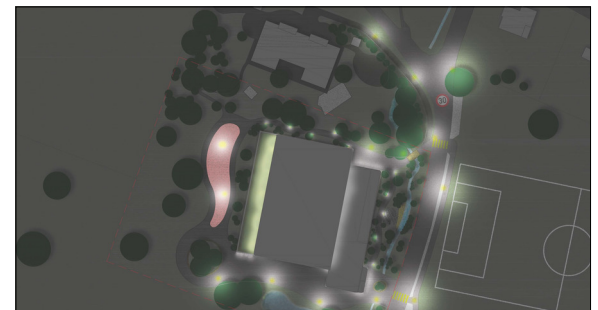
Fazit: Durch die starke Topografische Prägung und der Hanglage, gestaltete sich die Geländegestaltung als sehr herausfordernd, auch weil zusätzlich die

beiden Halleneingänge einen beträchtlichen Höhenunterschied aufweisen. Dies nahm entsprechend viel Zeit in Anspruch. Es ist aber gelungen ein attraktives, multifunktionales Zentrum zu erschaffen mit punktuellen Sportbereichen. Der Bach überzeugt, durch die naturnahe Gestaltung und dient der Flora und Fauna als hochwertiges Habitat. Durch einige Staumassnahmen kann punktuell das Wasser zurück gehalten werden und so auch in Trockenperioden Wasserzonen beherbergen.

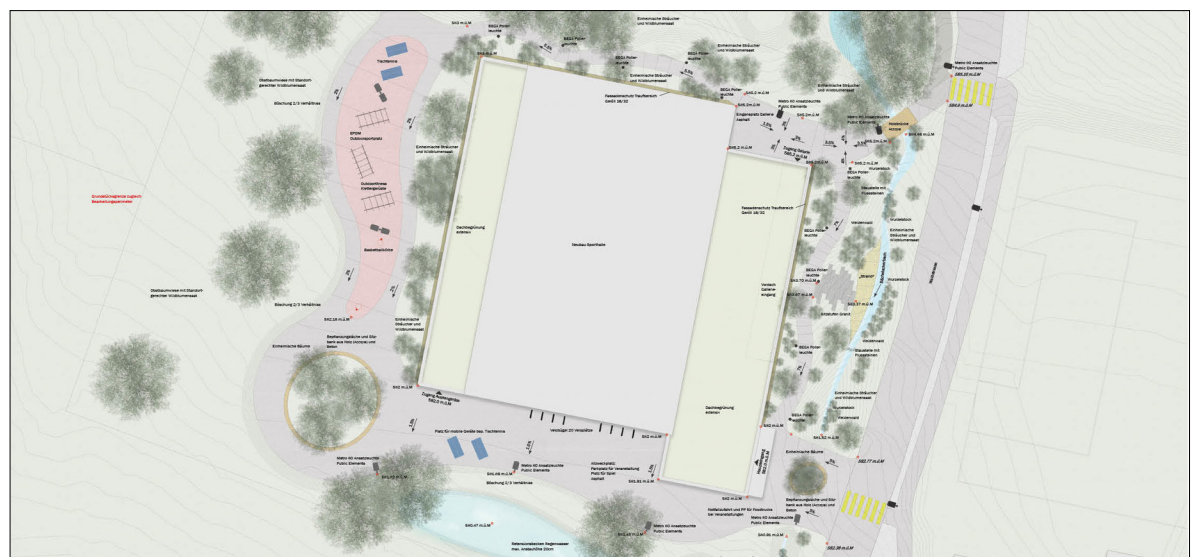
Ausgangslage Schema
Eigene Darstellung



Beleuchtungskonzept
Eigene Darstellung



Vorprojektplan Ausschnitt
Eigene Darstellung



Referenten
Prof. Christian Graf,
Thomas Putscher

Korreferent
Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet
Landschaftsarchitektur